

„Auf dass sie alle eins seien...“

Rückblick: Silvester 2013. Unser Pastor Johannes erzählt auf einer Gemeindefreizeit davon, wie Gott ihm vor ca. einem Jahr die Idee von einer regionalen Konferenz zum Thema **Erweckung** ins Herz gibt. Im Herbst 2014 sollte diese unter dem Titel „Aufbruch – Sehnsucht nach Erweckung“ stattfinden. Meine erste Reaktion war damals: **Was ist das, Erweckung?**

Das, was im Titel der Veranstaltung so vorsichtig anklang, war auch das, was mich mit der Zeit nachdenklich werden ließ. Kann man Erweckung mit einer Konferenz initiieren? Besteht da nicht die Gefahr, dass in einer weiteren Veranstaltung Hoffnungen gemacht werden, die sich letztlich doch nicht einlösen lassen? – Andererseits: War da nicht mal dieses Feuer in meinem Herzen, nachdem ich Jesus kennenlernen durfte? War es nicht auch so, dass ich damals allen von dieser einen großen Liebe erzählt habe? Was ist daraus geworden? Das ist doch alles etwas eingeschlafen bei mir ...

Ein übergemeindliches Vorbereitungsteam traf sich und es wurde gemeinsam gebetet. Erste Überlegungen zum Konferenzablauf wurden angestellt. Mit wie vielen Leuten werden wir rechnen können? Im Glauben gingen wir von 200 Menschen aus, die sich zur Konferenz einladen lassen – es kamen schließlich knapp 300. Der Gottesdienstraum bot gerade noch Platz für alle. Die Vorträge der beiden Hauptreferenten **Gunther Geipel**, evangelischer Pfarrer im Vogtland, und **Ingolf Ellbel**, über viele Jahre Pastor im Christus Centrum Tostedt, erlebten wir als persönliche Zeugnisse ohne die Nähe zum Wort aufzugeben. Ich hatte den Eindruck, dass beide im Laufe ihres Lebens nicht nur die sichtbare Erweckung von Christen in quantitativer Zahl erlebt haben, sondern auch die immer wieder notwendige eigene Erweckung. Beide hatten etwas darüber zu sagen, was Jesus dazu meint und auch mit welchen Schmerzen und gleichzeitiger Freude das einhergeht. Sie sprachen über Erweckung und Buße, Erweckung und Einheit, aber auch Enttäuschungen, die mit dem Ringen um Erweckung einhergehen können.

Ich bin so dankbar, dabei gewesen zu sein und mitbekommen zu haben, dass es so viele andere Menschen gibt, die ihre ganz eigene Geschichte mit Jesus haben und ihn lieben. Ich bin da nicht alleine. Für mich war die Konferenz eine Art Familientreffen, ein Kennenlernen von Brüdern und Schwestern, von denen ich vorher nicht gewusst hatte, dass es sie gibt oder die ich vorher zwar kannte, aber nun durch drei Tage und die Zeit davor nochmal besser kennengelernt habe. Im Nachhinein erkenne ich, dass es stimmt, was Pastor Johannes Weiß uns Schäfchen immer wieder zum Stand der Vorbereitungstreffen sagte: Erweckung ist kein Hype-Thema. Es geht auch nicht um diese eine Konferenz, die alles verändern wird (obwohl Gott auch das könnte).

Die Konferenz war ein Höhepunkt in der geistlichen Zusammenarbeit mehrerer Gemeinden in der Oberlausitz. Konkretes Beten schweißte uns genauso zusammen wie die gemeinsame Sehnsucht nach „mehr“ von Gottes Kraft und Geist.

Christian und Marie Schwarzbach